Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

55. **Mittwoch, den 12. Juli 1911.** 21. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Von den Hausbesitzern ist der **Anbringung der Ortslistennummern** beziehentlich der **B.-K.-N.** an den **Gebäuden nicht die nötige Beachtung geschenkt worden.** Der Unterzeichnete sieht sich deshalb veranlaßt, dies zum wiederholten Mal in Erinnerung zu bringen in der Erwartung, daß diese Angelegenheit nunmehr bald zu Ende geführt wird.

Die Nummern sind am besten auf Blechschild mit Oelfarbe zu schreiben und an der Seite der Gebäude anzubringen, die der Straße zugekehrt ist. Dabei sind die Unternummern mit großen und nicht mit kleinen Buchstaben, wie dies vielfach geschieht, zu bezeichnen **(z. B. 13 B und nicht 13 b).**

Bretnig, am 10. Juli 1911.

Petzold, Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Ein Ehrentag war der letzte Sonntag für den hiesigen Turnverein. Konnte doch preisgekrönt vom Gaufeste des Meißner Turngaues, das am Sonntag stattfand, zurückkehren. Aber der 1. Sieger (Kurt Hause), der 6. (Edwin Büttrich) und der 12. (Erwin Heinrich) ihm angehören, vielmehr gelang es dem Vereine selbst, beim Vereinswetturnen von 24 daran teilnehmenden Vereinen den 1. Preis zu erringen. Wohl eine Leistung, auf die der Verein stolz sein kann. Nur so weiter! Gut Heil!

— Meisterprüfungen. Im Bezirke der Handwerkskammer Zittau haben im ersten Halbjahr 1911 86 Handwerker ihre Meisterprüfung abgelegt und bestanden. Darunter befinden sich aus dem Amtsgerichtsbezirke Pulsnitz folgende Herren: Bäcker: Ernst Biesold, Bretnig; Paul Kniebel, Großröhrsdorf; Alfred Schreier, Großröhrsdorf. Barbiere, Friseure und Perückenmacher: Wilhelm Brückmann, Bretnig. Fleischer: Erwin Berger, Bretnig; Hermann Fischer, Großröhrsdorf; Paul Menzel, Pulsnitz M. S. Konditor: Karl Scholze, Großröhrsdorf. Maler: Karl Zimmermann, Pulsnitz. Seiler: Kurt Karisch, Pulsnitz.

— Der bienenwirtschaftliche Bezirksverband Westliche Lausitz hält vom 15. bis 17. Juli in Bautzen eine bienenwirtschaftliche Ausstellung ab. Sie soll ein anschauliches Bild vom jetzigen Stande der Bienenzucht, ihrer Betriebsweise, ihrer Stockformen, ihrer Rassen, ihrer Geräte und Produkte bieten. — Sie wird viel Lehrreiches bringen für Imker, aber auch für Nicht-Imker. — Ein Bienenzüchter lernt nie aus und benutzt daher gern jede Gelegenheit, wie solche ja Ausstellungen sein sollen, seine Kenntnisse zu bereichern, und der Nicht-Imker oder Laie in der Bienenzucht kann hierbei auch einmal einen Einblick tun in das wunderbare Leben und Treiben unserer Bienenstaaten. Es wird für manchen von großem Interesse sein, besonders auch, wenn er die Gewinnung des echten Honigs mit eigenen Augen anschauen kann. — Im Nebensaale der Ausstellung (Schützenhaus) findet Sonntag, den 16., nachmittags 3 Uhr eine Imkerversammlung mit Vortrag statt.

Pulsnitz. Ausgezeichnet durch schönes Wetter hielt am Sonntag der Meißner Hochland-Turngau in unserer Stadt sein 18. Gauturnfest ab. Bereits am Tage vorher waren die Wetturner, 49 an Zahl, erschienen, um im friedlichen Wettkampfe sich die Palme des Sieges zu erringen. Der Sonnabend brachte noch einen Kommers im Schützenhaussaale, dessen Besuch ein überaus starker war. Am Sonntag früh wurde das Einzelwetturnen fortgesetzt und nach 10 Uhr vormittags mit dem Vereinswetturnen begonnen. Nachmittags 1/2 2 Uhr stellte der Festzug, der seinen Weg durch die Stadt nach dem Marktplatze nahm, um dort von Herrn Bürgermeister Dr. Michael und Herrn Gauvertreter Arthur Gebler herzlichst begrüßt und bewillkommnet zu werden. Dann setzte sich der stattliche Zug wiederum in Bewegung und marschierte nach dem Schützenhause zu, woselbst unter Leitung des Gauturnwarts Fischer 535 Turner zu den allgemeinen Freiübungen antraten. Hierauf wurde das Vereinswetturnen fortgesetzt und ein Eilbotenlauf veranstaltet. Gegen 1/2 7 Uhr erfolgte die Sieger-Verkündigung, dessen Resultat nachstehend mitgeteilt sei.

Wetturner über 35 Jahre:
1. Paul Hage-Sebnitz 115 Punkte,
2. Max Kern-Schandau 112,
3. Karl Rietz-Lohmen 109,
4. Paul Börner-Bischofswerda (To.) 107,
4. Paul Petruschke-Königstein 107,
5. Max Hartnick-Neustadt 104,
6. Edw. Büttrich-Bretnig 100,
7. H. Burkhardt-Bischofswerda (Tv.) 98 1/2.

Wetturner unter 35 Jahren:
1. Kurt Hause-Bretnig 116 Punkte,
2. Alwin Täbel-Pulsnitz 112 1/2,
3. Artur Fröde-Königstein 108 1/2,
4. Hermann Krause-Lohmen 105 1/2,
5. Paul Haase-Demitz-Thumitz 102 1/2,
6. Br. Bürger-Bischofswerda (Jahn) 99,
7. Rad. Riedel-Neustadt 98 1/2,
8. Alfred Maaz-Sebnitz 98,
9. Paul Eilenstein-Bischofswerda (To.) 96,
10. Paul Weigelt-Neustadt 94 1/2,
11. Paul-Hauptmann-Sebnitz 93,
12. B. Weiße-Bischofswerda (Tv.) 92 1/2,
12. Erwin Heinrich-Bretnig 92 1/2,
12. Oskar Eberlein-Bischofswerda (Jahn) 92 1/2,
13. Kurt Renner-Pulsnitz 92,
14. Max Schölzel-Bischofswerda (Tv.) 91.

Vereinswetturnen:
1. Bretnig,
2. Schmölln,
3. Pulsnitz M.-S.,
4. Bischofswerda (Jahn),
5. Ottendorf,
6. Langburkersdorf,
7. Pulsnitz,
8. Neustadt.

Eilbotenlauf:
1. To. Jahn-Bischofswerda,
2. Langburkersdorf,
3. Sebnitz,
4. Tv. Pulsnitz,
5. Königstein.

Kamenz. Zu dem am Sonnabend und Sonntag hier abgehaltenen 24. Landesverbandstag sächsischer Trichinen- und Fleischbeschauer hatten sich ca. 40 Delegierte aus allen Landesteilen eingefunden. Aus den Beratungen ist folgendes zu erwähnen: Herr Schurig-Großröhrsdorf referierte über die Zuständigkeit der Fleischbeschauer. Den Jahresbericht erstattete Herr Lorenz-Döbeln, während der Kassenbericht von Herrn Busch-Döbeln vorgetragen wurde. Die Kopfsteuer für das nächste Verbandsjahr bezifferte man wie bisher auf 30 Pf. Die vorgenommenen Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Als Ort der nächsten Landestagung wurde Oelsnitz i. V. gewählt.

Bischofswerda. Eine gleislose elektrische Bahn mit Oberleitung soll vom hiesigen Bahnhof bis Bahnhof Großröhrsdorf durch Geißmannsdorf, Rammenau, Hauswalde, Bretnig geführt werden. Es können auf dieser Bahn, die zunächst in jeder Richtung viermal täglich verkehren soll, jedesmal 52 Personen und 120 Zentner Last befördert werden. Der Fahrpreis bis Geißmannsdorf ist auf 10, bis Rammenau auf 20 und bis Großröhrsdorf auf 65 Pf. festgelegt. Für Arbeiter, die die Fahrgelegenheit täglich benutzen, sind Preisermäßigungen vorgesehen, es wird dafür die Hälfte des Fahrpreises angenommen.

Bischofswerda, 10. Juli. In der Nacht zum Sonntage stieg ein Dieb in die Villa der Frau verw. Kommerzienrat Großmann-Herrmann ein, wobei ihm als Beute 400 Mark Bargeld in die Hände fielen. Ein Dresdner Polizeihund wurde auf die Spur gesetzt. Er verfolgte sie am Bahndamme entlang in der Richtung nach Radeberg zu, wo sich jedoch die Spur alsbald infolge des niedergegangenen Regens verlor. Man vermutet, daß der Einbrecher derselbe ist, der kürzlich beim Oberpfarrer Gehrisch ebenfalls eingebrochen war, wobei er gleichfalls eine größere Geldsumme erbeutete.

Demitz-Thumitz. In dem hiesigen Steinbruch sind am Sonnabend abend die Steinarbeiter Kittan und Ernst Meißner beim Ausladen einer mit Steinen beladenen Kipplori derart verunglückt, daß einer sofort tot war und der andere schwer verletzt nach dem Bautzener Stadtkrankenhause gebracht wurde, woselbst er am Sonntag früh seinen Verletzungen erlegen ist. Beide waren verheiratet und stammten aus Niederneukirch.

Bautzen, 7. Juli. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Oberuhna bei einer Hochzeit beim Gutsbesitzer Johann Traugott Holland. Während man auf dem Hofe nach Rückkehr von der Trauung mit dem Ausspannen der Pferde beschäftigt war, schlug eins der Tiere aus und traf dabei den 12 Jahre alten Sohn des Nachbars derart an den Kopf, daß das Gehirn förmlich bloßgelegt worden ist. Der Knabe ist noch besinnungslos und verfällt zeitweilig in Schreikrämpfe.

Dresden, 8. Juli. Das wegen Mordes eingeleitete Strafverfahren gegen die in Großburgk wohnende Bergarbeitersehefrau Lina Anna Möche, die am 10. Februar d. J. ihren acht Jahre alten Sohn mittels Lysol tötete, ist eingestellt worden, da sie damals unzurechnungsfähig war. — Die heute vor dem Landgerichte anberaumte Verhandlung gegen den Staatsanwalt a. D. Rechtsanwalt Dr. Ludwig Hermann Thieme-Dresden wegen Untreue und Unterschlagung wurde vertagt, da er auf seinen geistigen Zustand untersucht werden soll.

Meißen, 10. Juli. (Schwer verletzt.) Die Mitte der 20er Jahre stehende Frau des Eisendrehers Rotzenbaum war mit dem Wärmen der Milch beschäftigt und goß in den dazu verwendeten Spirituskocher noch etwas Spiritus aus einer Flasche nach. Dabei schlug die Flamme, die wahrscheinlich noch nicht ganz erloschen war, in die Flasche und diese explodierte. Der brennende Spiritus ergoß sich über den Oberkörper der Unglücklichen, die in ihrer Angst schreiend aus der Wohnung flüchtete und die Treppe hinablief. Während eine im Stockwerke darunter wohnende Frau sofort einen Teppich aus ihrer Wohnung holte, lief die über und über brennende Frau weiter hinab in den Hausflur, wo es gelang, die Flammen mit dem Teppiche zu ersticken. Die Frau hatte so schwere Brandwunden davongetragen, daß sie ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Oschatz. (Feuer.) Auf Bahnhof Stauchitz geriet am Sonntag nachmittag wahrscheinlich durch Funkenflug dort aufgestapeltes Holzmaterial in Brand. Es verbrannten 300 bis 400 alte Schwellen.

Zwickau, 10. Juli. (Tod durch Vergiftung.) In Wildenfels starb in seinem Sprechzimmer infolge einer Vergiftung der Stadtarzt Dr. Paul Johannes Schreiper. Er hatte, wie es heißt, wahrscheinlich eine Zyankalilösung getrunken. Der Verunglückte stammt aus Zwickau, ist 40 Jahre alt, verheiratet und hinterläßt zwei Kinder.

— Einen tragischen Ausgang hat eine Spielerei genommen, die am Freitag nachmittag in der 3. Stunde mehrere Knaben im Alter von 6—7 Jahren in der Wilhelmstraße in Glauchau inszenierten. Sie liefen dem Sprengwagen nach und dabei geriet der siebenjährige Schulknabe S. mit dem ein Jahr jüngeren Spielkameraden in Differenzen. Wie man berichtet, wurde der kleine W. von seinem Gegner mit einem Stück Holz derart auf den Kopf geschlagen, daß er in Krämpfe verfiel. Da sich der Zustand des Knaben verschlimmerte, wurde abends ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Am Sonnabend vormittag 10 1/2 Uhr ist der Junge gestorben — ob an den Folgen der erlittenen Verletzungen oder aus anderer Ursache, wird die Obduktion der Leiche ergeben.

Reichenbach i. V. (Mord aus Eifersucht.) In dem nahegelegenen Dorfe Schönbrunn hat in der Nacht zum Sonnabend der 41jährige Fabrikarbeiter Ernst Reßel seiner Logiswirtin, der 39jährigen Lina Jakob mit einem Beile im Schlafe den Kopf abzuhacken versucht. Die Frau starb an den schweren Verletzungen. Der Mörder flüchtete durch ein Fenster, brach dabei ein Bein und konnte deshalb ergriffen werden. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN